

MITEINANDER

Wohngruppe Roitham am Traunfall



Wohngruppe Laakirchen



**Zeitung für BewohnerInnen, MitarbeiterInnen
und Freunde des LPBZ Schloss Cumberland**
www.lpbz-ooeg.at

Vorwort durch die Bürgermeister unserer neuen Standorte in Roitham am Traunfall und Laakirchen



Ing. Thomas Avbelj
Bürgermeister Roitham am Traunfall



Ing. Fritz Feichtinger
Bürgermeister Laakirchen

Mit der Errichtung der Wohngruppen in Roitham am Traunfall und in Laakirchen wurde das Pflegeangebot in unserer Region massiv verbessert. Neben dem Seniorenheim in Laakirchen, mit dem Angebot einer Tagesbetreuung, für die ältere Generation, gibt es jetzt auch eine Einrichtung für Personen mit den verschiedensten Pflegebedürfnissen in unseren Orten.

Mit den neu errichteten Häusern in Roitham und Laakirchen ist die Basis für eine ideale Betreuung auf dem neuesten Stand der Technik geschaffen und wir können stolz sein, diese Betriebe bei uns begrüßen zu dürfen.

In allen Institutionen steht der Mensch im Mittelpunkt und bekommt den Bedürfnissen entsprechend die beste Betreuung. Neben der Pflege und Betreuung gibt es auch ein individuelles Therapieangebot, das sich an den Erfordernissen und Interessen der Bewohner ausrichtet.

Im Sinne einer guten Zusammenarbeit können wir nur alle BewohnerInnen und MitarbeiterInnen aufs herzlichste in unseren Gemeinden begrüßen und wünschen für die Zukunft bei uns nur das Beste, viel Zufriedenheit und Gesundheit

A handwritten signature in black ink that reads "Avbelj Thomas".

Ing. Thomas Avbelj
Bürgermeister Roitham am Traunfall

A handwritten signature in blue ink that reads "Fritz Feichtinger".

Ing. Fritz Feichtinger
Bürgermeister Laakirchen

Dem Geruch auf der Spur

Dem Geruch auf der Spur, so könnte man das Motto des Mantrailing-Seminars der Traildogs Gmunden vom 17. – 19. September beschreiben.

druckend und verständlich vermitteln. Die Teilnehmer aus Spanien, der Schweiz, Deutschland und Österreich konnten sich mit ihren Hunden davon bestens überzeugen. Zusätzlich wurden sie noch unterstützt von der frisch gebackenen INBTI Instrukturin Birgit Neuwirth.

Organisationsleiter und Rettungshundeführer Horst Konrad startete das Seminar, unter Einhaltung der 3G Regel, in den Räumlichkeiten des LPBZ Schloss Cumberland in Gmunden, wo mit einem zweisprachigen theoretischen Vortrag begonnen wurde. Das ausgezeichnete Team der Traildogs Gmunden unterstützte im Hintergrund die Trainingseinheiten und bekamen viel Lob von allen Seiten.

Bei diesem Mantrailing-Seminar wurde die faszinierende Welt von den Fähigkeiten einer Hundenase zum Auffinden einer Menschenfährte erörtert. Nicht nur bei der Suche nach vermissten Personen, sondern auch bei der Verbrecherjagd kommen immer mehr die Hundenasen zum Einsatz. Diese Fähigkeiten müssen gelernt und trainiert werden.

Auf Einladung der Traildogs Gmunden mit dem Obmann und Instruktor Bernhard Stummer kamen aus den USA die INBTI Professionisten Heidi und Ed Hajek um ein beeindruckendes Seminar abzuhalten (INBTI = The InterNational Bloodhound Training Institute). Heidi und Ed Hajek sind ausgebildete INBTI Instruktoren, Team Manager at Long Island Search and Rescue, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen von der Lernmethode nach Kevin J. Kocher beein-

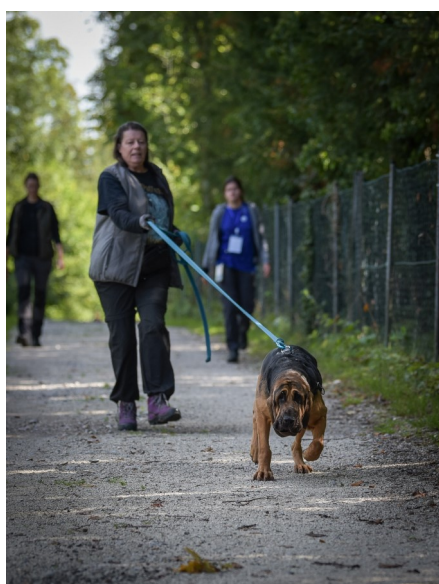
An den beiden folgenden Tagen wurde an den unterschiedlichsten Orten



(Schlosspark Cumberland, Scharnstein: Areal Grüne Erde/Redtenbacher, GS Teile, Wiese Heinz Abpurg, Gasthof Schobermühle, Lions Freund Wolfgang Tumler, ...) trainiert. Herzlichen Dank für die Unterstützung dieser Unternehmen, sowie dem Autohaus Almtal und der Firma Starzinger (Frankenmarkter). Unter der ausgezeichneten Anleitung der INBTI Instruktoren wurde das theoretische Wissen, die Signale des Hundes richtig zu lesen und zu deuten, in die Praxis umgesetzt.

Es wurde ein umfangreiches Wissen an die Seminarteilnehmer vermittelt und diese konnten sich mit vielen Anregungen und Tipps für ihr zukünftiges Training auf den Heimweg machen. Gespickt mit schönen Bildern von Christina Berger, mit tollen Impressionen der schönen Landschaft und viel positiven Rückmeldungen und Lob für die gelungene Veranstaltung. Alle 30 Teilnehmer freuen sich schon auf das nächste Seminar.

Mag. Horst Konrad
Direktor LPBZ Christkindl



Wohngruppe Roitham

Im Juli 2021 war es endlich soweit. Die Wohngruppe in Roitham am Traunfall wurde eröffnet. Leider war eine große Eröffnungsfeier aufgrund der vorherrschenden Situation nicht möglich, somit zogen wir, mehr laut als heimlich, mit 20 Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Haupthaus im Schloss Cumberland mit Freude in die neue Außenstelle.

Durch viel Grübeln, Organisieren und persönlichen Einsatz von allen im Schloss tätigen Berufsgruppen und nicht zuletzt durch die tatkräftige Unterstützung unserer Bewohnerinnen und Bewohner stand einem halbwegs geregelten Umzug nichts im Wege. Die Vorfreude, aber auch die Nervosität war spürbar, deshalb beschlossen wir, die Übersiedlung an einem halben Tag hinter uns zu bringen und nach dem Mittagessen die Reise in die neue Heimat anzutreten. Die Kolleginnen der Tagesstruktur übernahmen den Transport mit unseren Bussen und begleiteten alle BewohnerInnen in ihr neues Reich.



Um ein herzliches **Willkommen** anzubieten gab es

gleich Kaffee und Kuchen für alle, wobei der „Snack“ eher Nebensache war, denn wichtig war für alle, die neuen Räumlichkeiten kennen zu lernen und vor allem das eigene Zimmer zu begutachten und zu erforschen.



Wir vom Team Roitham waren ebenfalls mit vielen neuen Herausforderungen konfrontiert. Das Team wurde größer, bauliche Strukturen waren noch unbekannt und die Wege plötzlich sehr weit. Ein teils tagelanges Suchen, wo, was zu finden ist, waren nur die kleinsten Probleme. Für uns alle war der Neuanfang eine Herausforderung: Gewohntes verlassen, sich auf etwas Neues einlassen – das war die Devise der letzten Monate.

Was machen wir in Roitham?

Neben den bekannten Tätigkeiten, die eine Wohnge-

meinschaft mit sich bringt, wird versucht, den Bewohnerinnen und Bewohnern durch Abwechslung das tägliche Leben so angenehm wie möglich zu gestalten. Ziel des Betreuungskonzeptes ist es, die Selbstständigkeit zu fördern, zu stabilisieren und auszubauen. Durch die psychosoziale Betreuung der beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird dies mit viel Geduld, Professionalität und Optimismus bestmöglich erreicht.



Bewohner Rolf K. und Manfred K. helfen beim Entsorgen der Umzugskartons im Altstoffsammelzentrum

In diesem Sinne möchte ich DANKE sagen an das Team der Außenstelle Roitham, das es in wirklich kurzer Zeit geschafft hat, einen funktionierenden Alltag und meines Empfindens nach ein tolles Teamgefüge auf die Beine zu stellen. Ich bin stolz auf Euch.

DGKP Peter Wimmer
Wohngruppenleitung



Symbolische Schlüsselübergabe an Wohngruppenleiter DGKP Peter Wimmer



Erntedank-Fest



Bewohner Rolf K. hilft fleißig beim Rasen mähen



Jutta H. und Regina A. fühlen sich sichtlich wohl im neuen Heim!



Spaziergang in der näheren Umgebung



Bastelrunde



Weihnachten steht vor der Tür

Wohngruppe Laakirchen

Am 2. November hatte das lange Warten ein Ende und die neue Außenwohngruppe Laakirchen konnte eröffnet werden.

20 Bewohnerinnen und Bewohner des LPBZ Schloss Cumberland aus verschiedenen Wohnbereichen bezogen ihr neues Zuhause und genießen nun die Vorzüge eines Einzelzimmers ebenso, wie das gemeinsame Einnehmen der Mahlzeiten im Erdgeschoß oder die gemeinsame Zeit bei Gesprächen oder Fernsehen im Obergeschoß.



DGKP Axel Mayrhofer mit Bewohner Gerhard W. beim Bratwürstel braten

Noch hindert uns das winterliche Wetter an Outdooraktivitäten. Im Frühling starten wir dann mit Ausflügen oder mit dem Bepflanzen unserer Hochbeete.

In diesem Sinne wünschen wir euch allen ein friedliches, besinnliches Fest im Kreise eurer Lieben und alles Gute für das neue Jahr!

DPGKP Sabine Stöckl



Es zeigt sich, dass unsere BewohnerInnen deutlich an Selbstständigkeit und an Eigeninitiative gewinnen. Ein Spaziergang an der frischen Luft ist für einige zum täglichen Ritual geworden.

Unter der Leitung von WGL DGKP Marlene Ornezeder startete ein frisch gemixtes Team voller Tatendrang, Freude und Engagement in ein neues Abenteuer. Gemeinsames Backen, Kochen oder weihnachtliches Schmücken des Hauses zeigen, wie wohl sich alle fühlen.





Weihnachtlich dekoriertes Eingangsbereich



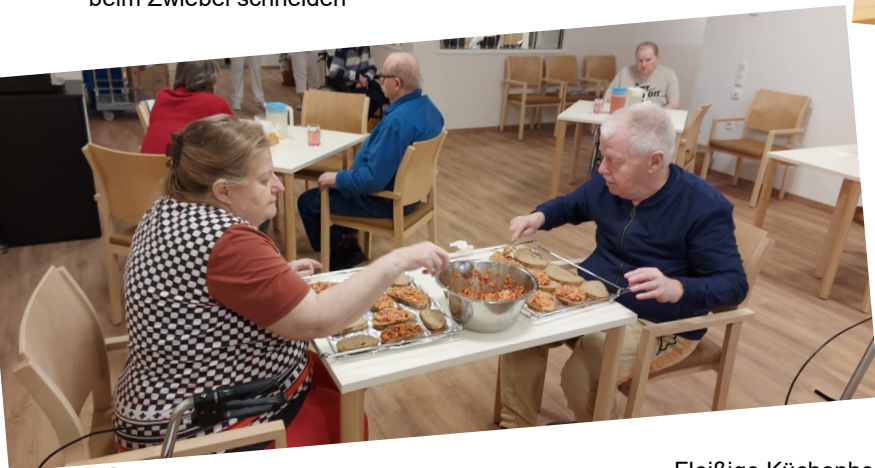
Bewohner Rudolf H. beim Befestigen eines Vogelhäuschens



Bewohner Ulrich B. hilft beim Zwiebel schneiden



DGKP Marlene Ornezeder in ihrem Reich



Fleißige Küchenhelfer: Ulrike A und Lutz A. (oben) Walter A. (links)



Dienstzimmer im Erdgeschoß



Seelsorge im LPBZ Schloss Cumberland



Liebe BewohnerInnen, MitarbeiterInnen und Angehörige!

Mit 1. Juli darf ich die Aufgabe als Seelsorgerin von Frau Christa Seyrl-Bergthaler übernehmen. Es freut mich, mich Ihnen kurz vorstellen zu dürfen.

Ich heiße Alexandra Freinthal, bin eine gebürtige Ennstalerin (Ternberg bei Steyr), lebe in Gampern und bin katholische Theologin.

In den letzten Jahren war ich als leitende Seelsorgerin in der Pfarre Seewalchen tätig.

Ich bin spirituelle Wegbegleiterin und landwirtschaftliche Facharbeiterin. Mensch und Tier habe ich von Herzen gerne. EDDIE, meinen vierbeinigen Co-Seelsorger (Hund) werden Sie, wenn Sie das möchten, gerne kennenlernen.

Für die Seele sorgen heißt für mich, die Menschen in ihren Freuden und Sorgen, in ihren Hoffnungen und Zweifeln wahr zu nehmen und sie zu begleiten. Dazu gehört alles, was das

Leben und die Lebendigkeit jedes einzelnen Menschen, unabhängig von Alter und Gesundheitszustand, fördert und nährt.

Persönliche Begegnungen, Gottesdienste, das Leben zu feiern (liturg. Feste, ...) wie auch ein würdiges Abschiednehmen und Gedenken zu ermöglichen, werden zu meinen Aufgaben gehören.

„Jeder Mensch ist ein besonderer Gedanke Gottes.“

Dieser Gedanke leitet mich in meinem Wirken.

Ich freue mich, im ehrenamtlichen Team mitzuarbeiten und auf die Begegnungen mit Ihnen!

Alexandra Freinthal

Seelsorger auf 4 Pfoten

Seit Juli bin ich jeden Dienstag im Schloss unterwegs. Ich heiße **Eddie**, bin ein aufmerksamer, freundlicher, einfühlsamer und tapferer Schapendoes (holländischer Hirtenhund). Mein Frauerl ist die Seelsorgerin Alexandra Freinthal und ich bin ihr vierbeiniger Begleiter.

Manche BewohnerInnen und MitarbeiterInnen haben mich schon kennengelernt und ins Herz geschlossen. Jedes Mal, wenn ich da bin, spüre ich, dass ich willkommen bin und freue mich immer schon auf die vielen Begegnungen, Streicheleinheiten und freudigen Augen, wenn ich in

den Wohnbereichen Menschen besuche.

Auf ein baldiges Kennenlernen, viele Streicheleinheiten und/oder Wiedersehen freut sich Euer **Eddie**



Erntedankfest

Am Mittwoch, 6. Oktober, wurde das Erntedankfest im Festsaal mit reger Beteiligung der BewohnerInnen und der MitarbeiterInnen gefeiert. Es stand unter dem Thema: „**Dankbarkeit**“.

Dankbarkeit hat einen positiven Effekt auf das menschliche Wohlbefinden und hat in allen religiösen Traditionen der Welt einen großen Stellenwert. Dankbarkeit ist eine wesentliche Haltung, die uns

glücklicher und gelassener auf unser Leben schauen lässt.

Wir sind vor allem dankbar für alle BewohnerInnen, die beim Schmücken der Erntekrone und bei der Gabenprozession mitgewirkt haben, ein herzliches DANKE an die Küche für die liebevoll gestalteten Erntekörbe und an alle, die im Vorder- oder Hintergrund zu diesem Fest beigetragen haben. So konnte es ein schönes, freudiges Fest werden.

Der Festgottesdienst wurde von Pfarrer Alois Kainberger und Pastoralassistentin Alexandra Freinthalers gefeiert.

Alexandra Freinthalers
Pastoralassistentin



Weihnachten

Das ist das Geheimnis der Weihnacht. Aus Liebe zu uns wird Gott Mensch. Und Weihnachten – das ist genau der Punkt, an dem der Weg Gottes mit uns Menschen leibhaftig, begreifbar und erlebbar wird.



An Weihnachten bekommt die Liebe Gottes Hand und Fuß und ein Gesicht – das Gesicht eines Kindes in der Krippe, das uns Menschen so sehr liebt, dass es bereit ist, für

uns all die Schwachheit und Ohnmacht und schließlich den Tod am Kreuz auf sich zu nehmen.

Und da ist ein Licht in unserer Nacht, ein Licht, das den Weg weist und eine Stimme, die sagt: „Fürchte dich nicht!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch ein gesegnetes, fried- und freudvolles Weihnachtsfest!

Alexandra Freinthalers
Seelsorgerin

Der Krottense(h)er

Klatsch und Tratsch im Cumberland



Liebe Freunde des Krottensees,

da ist mir doch neulich wieder einmal zu Ohren gekommen, dass in den nächsten Jahren aus der Pflege ziemlich viele MitarbeiterInnen in Pension gehen werden. Eine Mitarbeiterin aus dem Wohnbereich im 2. Stock hatte da ja eine glänzende Idee. Man könnte doch vorhandene Ressourcen sinnvoll einsetzen und die BewohnerInnen für gewisse Tätigkeiten einschulen. Da wurde ich doch

neugierig und machte mich auf in den 2. Stock.

Ich traute meinen Augen nicht, was ich da sah! Da saß doch tatsächlich ein Zivildienstler in der Badewanne und wurde von einer Bewohnerin „gewaschen“!?



Ich hoffe doch, dass das nicht zur Normalität wird.

Ich beschloss, mich noch ein wenig im Schloss umzusehen. Da fiel mir auf, dass die MitarbeiterInnen doch

kräftig sparen müssen.

Eine Mitarbeiterin kam doch tatsächlich vor kurzem mit zwei verschieden farbigen Schuhen zur Arbeit. Ich weiß



nicht recht, war sie noch so verschlafen, dass sie die Farbe am Morgen nicht erkennen konnte, oder sind die anderen zwei schon so durchgelaufen, dass sie kaputt waren und nicht mehr getragen werden können?

Das muss ich ein wenig im Auge behalten. Bis dahin verkrieche ich mich wieder in meinem Teich und warte auf den Frühling.

Der Betriebsrat informiert:

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Da ich mit Beginn 2022 zur Bezirkshauptmannschaft Linz-Land wechsle, wird ab diesem Zeitpunkt meine Stellvertreterin DGKP Christine TREML die Aufgaben des Betriebsrates bis zur Neuwahl im Mai 2022 übernehmen.

Somit ist DGKP Christine TREML die neue Betriebsratsvorsitzende des LBPZ Schloss Cumberland. Sie wurde durch mich bereits eingewiesen und wird die Aufgaben in gewohnter Weise weiterführen.

Für mich persönlich ist es jetzt an der Zeit

für die gute Zusammenarbeit mit Euch sowie die positiven Erfahrungen im Schloss Cumberland einfach nur DANKE zu sagen!

Alles Liebe
DGKP Beate GLÜCK
Betriebsratsvorsitzende

Nützlingshäuser für Gemüse Kirchgatterer

Am 26. Mai wurden Herrn Ing. Michael Kirchgatterer von „Gemüse Kirchgatterer“ in Ohlsdorf die drei bestellten Nützlingshotels für die Folientunnel übergeben. Gefertigt wurden die Nützlingshotels unter Mithilfe der Betreuerinnen von vier BewohnerInnen des LPBZ Schloss Cumberland in der Holzwerkstatt des Psychosozialen Dienstes.

Das Ziel ist eine möglichst ökologische Schädlingsbekämpfung, die durch die Bewohner der Nützlingshotels gefördert werden soll. Neben Schlupfwespen, Marienkäfern und Flörfliegen, finden auch Wildbienen eine passende Unterkunft! Für den Bau verwendet wurden neben Holzwole und Zapfen auch angebohrtes Holz, Pflanzenstängel und frisches Stroh.

So soll nicht nur das Gleichgewicht zwischen den Schadinsekten und den Nützlingen sichergestellt werden, sondern es werden die

Bienen auch für zusätzliche Bestäubungsarbeit sorgen!



Ing. Michael Kirchgatterer, mit BewohnerInnen und Betreuerinnen

Liebe freiwillige Mitarbeiter/innen!

In diesem Jahr kann man nicht genug DANKE sagen!

Da waren zum einen die Zutrittsbeschränkungen, die Testungen, die Begrenztheit des Machbaren und zum anderen das Ausloten von Möglichkeiten und das beständige Mittragen der BewohnerInnen mit guten Gedanken, Gebeten, Anrufen, Besuchen, Ausflügen,... Und sicher auch die Sorge um die eigene Gesundheit in Anbetracht der herbstlichen Corona-Welle.

„Alles Leben ist Begegnung.“ so schreibt Marin Buber.

Es ist vermutlich gar nicht zu ermessen, was die Begegnungen mit euch den Menschen im Schloss Cumberland, in den Außenstellen Roitham und Laakirchen bedeuten. Einen Menschen an der Seite zu wissen, der Zeit schenkt, zuhört, zu einem Spaziergang oder Ausflug motiviert, der die Freude und das Schwere teilt und so Abwechslung in den Alltag bringt, ist ein großes Geschenk.

Wir BewohnerInnen, WachkomapatientInnen, MitarbeiterInnen und die Direktion bedanken uns auf diesem Weg von ganzem Herzen für euren Einsatz und für eure Treue, der Einrichtung und den Bewohnerinnen und Bewohnern gegenüber!



Wir wünschen euch alles Gute, viel Kraft und Gesundheit für das neue Jahr!

Das Freiwilligenteam: Elfriede Gruber, Corina Leeb-Feichtinger, Alexandra Freinthalder,

Maibaum aufstellen

Am 29. April sollte es wieder soweit sein – Der Maibaum wird mit einem Fest für die Bewohnerinnen und Bewohner aufgestellt. Nachdem wir im Vorjahr auf Grund der Corona-Krise keinen Maibaum hatten, wollten wir heuer dieses Brauchtum wieder pflegen. Der Großteil unserer BewohnerInnen und MitarbeiterInnen ist geimpft und BesucherInnen sind zum Fest nicht eingeladen.

Aber es sollte nicht sein. Einen Tag vor dem Termin kam die Anweisung aus Linz, dass noch keine Veranstaltungen durchgeführt werden dürfen. Das hat uns aber trotzdem nicht abgehalten, die Brauchtumspflege

zu leben. Wir haben den Maibaum mit tatkräftiger Unterstützung der Mitarbeiter der Haustechnik und dem Küchenleiter erfolgreich aufgestellt – halt ohne Fest und mit Abstand. Das versprochene Bauernhofeiss durften die BewohnerInnen in den jeweiligen Wohnbereichen mit Genuss verzehren.

So waren trotzdem alle auch ohne Fest zufrieden und erfreuten sich am Maibaum, der von den BewohnerInnen gemeinsam mit den MitarbeiterInnen in der Tagesstruktur und den Mitarbeitern der Haustechnik geschmückt wurde.



Dafür herzlichen Dank! Aber nächstes Jahr muss es wieder gelingen !

Reg.Rat Johann Schifflhuber

Brauchtumspflege im Schloss Cumberland



Bewohner Roland N. war mit Freude beim Stehlen des Schildes dabei!



Kurz vor der Versteigerung auf Ebay wurde das Schild mit einer Jause ausgelöst!



Ein **herzliches „Dankeschön“** an Herrn Dir. Schifflhuber!
PS: Auf's Bier warten wir heute noch!



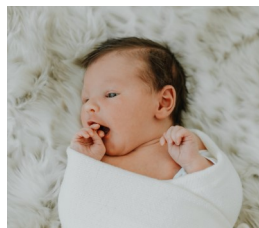
DGKP Elfriede Gruber, Roland N. und HH Claudia Eckstein

Der Storch ist gelandet

Der Storch war im letzten Jahr fleißig. Wir dürfen vier unserer Mitarbeiterinnen zur Geburt ihres Kindes gratulieren.



Physiotherapeutin Maria-Vittoria Keen, freut sich über die Geburt ihres Sohnes Moritz Vittorio, der am 23. Februar zur Welt kam.

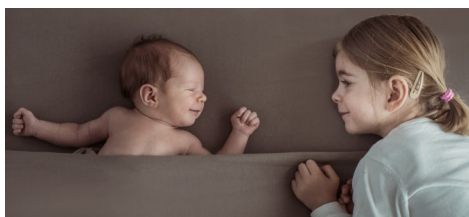


Am 19. April kam Lena, die zweite Tochter unserer Logopädin Christina Schlauer zur Welt.



Schließlich freut sich FSB-BA Sarah Fuchs über die Geburt ihres Sohnes Clemens Sirius, der am 10. August zur Welt kam.

Josefin, die zweite Tochter von DGKP Maria Androschin, wurde am 07. März geboren. Hier mit ihrer großen Schwester Hellena.



Wir wünschen allen Müttern und natürlich auch den Vätern viel Freude mit ihren Kindern.

Neue Wohngruppenleitung in Laakirchen



Im Jahr 2006 habe ich meine Ausbildung zur psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflegerin in Salzburg abgeschlossen.

Ich habe verschiedene berufliche Stationen hinter mir. Unter anderem war ich vor ca. 10 Jahren schon einmal im 3. Stock des LPBZ Schloss Cumberland tätig.

Damals wechselte ich dann nach Wels in die Seniorenbetreuung, wo ich die letzten 9 Jahre schon als Wohngruppenleiterin tätig war.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit absolviere ich derzeit den Bachelorstudiengang Gesundheit- und Sozialmanagement, bei dem ich sehr viele Einblicke in verschiedene Bereiche bekomme.

Durch die Pandemie habe ich festgestellt, dass es Zeit wird für ein neues Abenteuer. Ich habe mich dann auf die Suche gemacht und bin hier fündig geworden. Die Außenstelle Laakirchen leiten, ein Team aufbauen, die BewohnerInnen im Alltag zu begleiten und unterstützen zu dürfen, das sind sehr auf-

regende und anspruchsvolle Tätigkeiten, auf die ich mich sehr freue.

Am Anfang war ich sehr skeptisch, wie das alles werden soll. Aber nach der Übersiedelung am 2. November hat sich die Außenstelle Laakirchen mit viel Freude, Lachen und Leben gefüllt. Es macht mich dankbar und stolz, dass sich die BewohnerInnen und ebenso die MitarbeiterInnen auf dieses Abenteuer eingelassen haben.

DGKP Marlene Ornezeder
WGL Laakirchen

Mein Heimatland Iran



Parisa Mediun arbeitet seit 01. März als Köchin im Schloss Cumberland und stellt in dieser Ausgabe ihr Geburtsland vor:

Im persischen haben die Vornamen eine Bedeutung. Mein Vorname Parisa bedeutet „wie ein Engel“, die Abkürzung Pari bedeutet „Engel“.

Geografie

Der Iran ist ein Land im Westen Asiens, ursprünglich als Persien bekannt. Persien ist doppelt so groß wie Deutschland und Frankreich zusammen und hat ca. 83 Millionen Einwohner. Der Iran liegt am Persischen Golf und besteht zu einem großen Teil aus Wüste und Gebirge, der Staat selbst ist eine Diktatur, in der muslimische Geistliche die Macht ausüben.

Hauptstadt

Im Wüstenklima liegt auch die Hauptstadt Teheran und vom Norden der Stadt kann man das mit Schnee bedeckte Elbrus-Gebirge erkennen. Teheran ist die größte Stadt des Iran mit über 20 Millionen Einwohnern. Als Industrie- und Handelsstadt mit Universitäten, Hochschulen, Bibliotheken und Museen ist Teheran ein bedeutendes Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturzentrum.

Islamische Revolution

1978 kam es im Vorfeld der Islamischen Revolution in Teheran zu Unruhen, die schließlich mit dem Sturz des Schahs (Mohammadreza Pahlavi) endeten, worauf im Februar 1979 Ruhollah Chomeini (1902–1989) zurückkehrte und die Islamische Republik Iran proklamierte.

Wirtschaft

Wichtigster Faktor für die Persische Wirtschaft ist das Erdöl, hauptsächlich für den Export ins Ausland bestimmt. Aufgrund eines umstrittenen Atomprogramms stand die Wirtschaft des Iran lange Zeit unter Sanktionen der westlichen Staaten und ist vom weltwei-



ten Finanzsystem abgekoppelt.

Klima

Das Klima im Iran kennt alle vier Jahreszeiten. Allerdings ist es im Sommer sehr heiß, deshalb auch die Wüstenlandschaften. Das Kaspische Meer und der Persische Golf sind der Lebensraum für einen großen Fischreichtum. Der bekannteste Fisch aus dem kaspischen Meer ist der Stör, seine Eier, der Kaviar, werden als Delikatesse verkauft.



Sprache

Alle Iraner eint die Sprache: Persisch - sie ist entfernt mit dem Deutschen verwandt. Im Westen Irans wird auch Kurdisch, im Nordwesten Aseri und im Südwesten Arabisch gesprochen. Persisch war im Mittelalter die bedeutendste Sprache für Dichter und Denker in der östlichen islamischen Welt. Noch heute ist die persische Literatur bekannt und einflussreich.

Wofür ist der Iran bekannt?

Der Iran ist vor allem für seine Geschichte bekannt - Kyros und Darius waren zwei Könige, die schon vor mehr als zweitausend Jahren ein riesiges Reich regierten.

Persien ist bei uns für seine kunstvoll geknüpften Teppiche - "Perserteppiche" - bekannt, sowie auch für "Perserkatzen" - Katzen mit flauschigem, langhaarigem Fell.

Der Iran nutzt einen eigenen Kalender - einen Sonnenkalender mit 12 Monaten. Der erste Tag im Jahr ist der Frühlingsbeginn, also der 20. oder 21. März. Das persische Neujahrsfest „NOWRUZ“ ist das wichtigste Fest im Iran und dauert 13 Tage.

Bekannt ist Iran auch für seine hervorragende Küche. Es gibt viele verschiedene Eintöpfe mit Hülsenfrüchten mit einer großen Vielfalt an Kräutern. Auch eine spezielle Art des Kebab (Grillspieß aus Hackfleisch mit Reis) wird zubereitet. Bei allen Gerichten spielt Reis, ob als Beilage oder als Teil des Hauptgerichts, eine wichtige Rolle. Besonders sorgfältig zubereitet hat der persischen Reis einen intensiven Duft und ein einzigartiges Aroma, oft mit Safran verfeinert.



24 Jahre im LPBZ Schloss Cumberland



Mit fünf Verwaltungsdirektoren, fünf Pflegedirektoren, ca. 160 DGKP, vielen FSB-A und unzähligen Zivis durfte ich während meiner Zeit im Schloss Cumberland zusammenarbeiten. In dieser Zeit gab es viele

Veränderungen, Neuerungen, Umstrukturierungen, Einführung des Care-Centers usw.

Begonnen habe ich im Behelfsheim in einem Container. Damals, 1997, wurde das Schloss saniert. Später durfte ich die Leitung vom Wohnbereich im 2. Stock übernehmen, anschließend die Leitung vom Wohnbereich im 4. Stock und Anbau. Zu dieser Zeit wurden die beiden Wohnbereiche gemeinsam betreut. Die letzten Jahre hatte ich die Leitung vom Wohnbereich im Anbau. Die betriebliche Gesundheitsförderung, für die ich verantwortlich war, wurde 2013 ins Leben gerufen. Auch bei der Einführung und Organisation des Palliativ-Teams durfte ich mitarbeiten. Es war gesundheitlich nicht immer leicht für

mich, aber ich möchte keine Stunde missen.

Ich habe in diesen Jahren viel gelernt und habe wunderschöne und unvergessliche Stunden mit den MitarbeiterInnen und BewohnerInnen, für die das LPBZ Schloss Cumberland ihr Zuhause ist und war, verbringen dürfen.

„Es ist nicht wichtig, wo du arbeitest, sondern mit wem.“ Danke an mein Team für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Ein großes Dankeschön auch an die Leitung, die mir selbstständiges Arbeiten ermöglicht hat.

Möglicherweise hinterlässt man nach 24 Jahren Spuren. Wenn ja, dann hoffe ich, dass es Spuren sind, an die man sich gerne erinnert. Wer glücklich sein will, brauch Mut. Mut zur Veränderung, neue Brücken zu bauen, alte Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen. Mein Weg heißt Familie, Zeit für mich, Reisen, Gesundheit und glücklich und zufrieden sein.

Goodbye, alles Liebe
Eure Maria Almhofer, DGKP

Kunst auf Rädern

Wir durften zum wiederholten Male auch heuer wieder am 31. August Herrn Herbert Fischerauer mit seinem Ensemble im LPBZ Schloss Cumberland zum Konzert „Kunst auf Rädern“ begrüßen. Dieses Jubiläumskonzert war die 1700. Vorstellung im Rahmen „25 Jahre Kunst auf Rädern“.

Herr Fischerauer und sein Team waren begeistert, diese 1700. Vorstellung in einem Haus mit historischen Gemäuern abhalten zu können.

Dargeboten wurde ein reiches Spektrum mit Schlagmelodien vom Volkslied bis zur Operette, die die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Mitsingen aktivierten. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner war dieses Konzert ein Erlebnis und sehr beeindruckend, wofür sie sich überschwänglich bedankten.

Regina Kircher



Herbert Fischerauer (2.v.l.) mit seinem Ensemble

Verleihung der Goldenen Medaille um die Verdienste für die Republik Österreich

Am 19. August wurde Herr Johann Mayr im Rahmen einer Feierstunde im Steinernen Saal des Landhauses die Goldene Medaille um die Verdienste für die Republik Österreich verliehen.



Johann Mayr mit Landeshauptmann Dr. Thomas Stelzer bei der Überreichung der Medaille (Foto: Land OÖ)

Nach dem Abschluss seiner Lehre als Heizungs- und Wasserleitungsinstallateur trat Johann Mayr am 10. September 1979 seinen Dienst als Hausarbeiter in der damaligen

Landespflegeanstalt Schloss Cumberland an. Er war in seiner mehr als 40-jährigen Dienstzeit immer ein verlässlicher Mitarbeiter, der seine Aufgaben stets zum Wohl des Hauses

und der BewohnerInnen bzw. MitarbeiterInnen erfüllte. Auch diverse Weiterbildungen und Schulungen gehörten zum beruflichen Engagement von Herrn Mayr. Mit 31. Dezember 2019 durfte Herr Mayr schließlich in die wohlverdiente Pension gehen.



Wir wünschen Herrn Mayr weiterhin alles Gute in seiner Pension und noch viel Freude mit seinem Hobby, den beiden Ziegen, die er aus Gründen der Landschaftspflege und zum persönlichen Ausgleich hält.

Maria Baumgartner

Wir gratulieren unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, die im Jahr 2021 einen runden Geburtstag gefeiert haben, nochmals herzlichst!

Wolfgang Stindl, am 20. Jänner zum 60er
Hermann Fraßl, am 20. Jänner zum 60er
Werner Hochgötz, am 11. Februar zum 60er
Waltraud Manninger, am 17. März zum 60er
Siegfried Kerschbaum, am 26. März zum 60er
Ernst Buchegger, am 15. April zum 60er
August Binder, am 29. Juli zum 70er
Gabriele Pilz, am 21. August zum 60er
Eva-Maria Gstöttenmayr, am 24. August zum 70er
Magdalena Huber, am 27. September zum 80er
Manfred Kallinger, am 2. November zum 60er
Ljubica Cvitan, am 27. November zum 60er
Roswitha Juhasz, am 28. November zum 70er



Hochbetrieb in der Backstube

Aus einer kleinen Anfrage wurde ein großer Auftrag!

Mitte November bekam die LPBZ GmbH eine Anfrage von der Oö. Gesundheitsholding, ob es uns möglich sei, 50 Säckchen gefüllt mit köstlichen Weihnachtskekzen zu backen. 50 Kekssäckchen mit je 5 Stk. Kekzen, kein Problem! Keine Herausforderung! Gesagt! Getan!

Doch plötzlich ein Anruf aus Linz: „Ist es möglich 800 Säckchen mit Weihnachtskekzen zu backen?“ 800 Kekssäckchen, gefüllt mit je 10 Stk. Kekzen! Kein Problem! Große Herausforderung! Unter dem Motto „Geht nicht, gibt's nicht!“ ging es los. 1000 Kekse kamen aus Schloss Haus und 7000 von Schloss Cumberland und somit war die Basis für 800 Kekssäckchen gelegt.



Claudia Neudorfer und Christine Mayerhofer in der Backstube

Das Team der Tagesstruktur „Remise“ und das stark reduzierte Küchenteam, (es ist Corona geschuldet) des LPBZ Schloss Cumberland, haben das fast Unmögliche möglich gemacht.

Um die Kekse fristgerecht liefern zu können, haben wir unsere pensionierte Köchin und leidenschaftliche Keks-Bäckerin Christl Mayerhofer gefragt, ob sie uns helfen möchte. Ohne zu zögern sagte sie zu.



Am 02. Dezember wurden die Kekse schließlich ins LPBZ Schloss Gschwendt geliefert, wo die MitarbeiterInnen unter tatkräftiger Unterstützung der BewohnerInnen die Verpackung übernahmen.

An dieser Stelle bedanke ich mich als Küchenleiter von Schloss Cumberland bei allen Mitwirkenden und Helfern und wünsche frohe Weihnachten und fröhliche Feiertage.

Roland Hasenleitner
Küchenleiter



In der Remise durften die übrig gebliebenen Kekse natürlich verkostet werden

Mein Zivildienst: „Der Sprung in die Gesundheits- und Krankenpflege“



Mein erster Tag im LPBZ Schloss Cumberland war sehr aufregend und verbunden mit vielen neuen Eindrücken, die ich erst verarbeiten musste. Meine Kollegen und ich, die ebenfalls am 4. Jänner 2021 ihren Zivildienst antreten mussten, wurden von der Personalchefin im „Roten Salon“ willkommen geheißen. Dort bekamen wir eine kurze Einweisung, ehe ich von der stellvertretenden Wohnbereichsleitung abgeholt wurde. Ich wurde dem Wohnbereich drei zugeteilt, wo sich jeder bemühte mir alles zu zeigen und mich anzulernen.

Die erste Woche war sehr schweißtreibend, da alles neu für mich war und ich so viele neue Menschen kennen gelernt habe. Im Laufe des ersten Monats musste ich immer wieder nachfragen, wo etwas ist und wie

etwas funktioniert. Allerdings manifestierte sich alles nach dieser Zeit. Ich lernte die BewohnerInnen und KollegInnen immer besser kennen. Die Wertschätzung, die ich den BewohnerInnen vermittelt habe, bekam ich um so mehr zurück. So baute sich ein großes Vertrauen auf. Ab diesem Zeitpunkt war es für mich klar, nach meinem Zivildienst den Sprung in die Gesundheits- und Krankenpflege zu wagen.

Im März und April wurden ein paar Zivildienstkollegen und ich dazu auserwählt bei der Impfstraße, die für die Bewohnerinnen und Bewohner im LPBZ Schloss Cumberland eingerichtet wurde, mitzuhelfen. Dies war eine stressige Tätigkeit für jeden. Allerdings war es dennoch mit einer Erleichterung verbunden, da nun die BewohnerInnen die erste bzw. zweite Schutzimpfung gegen COVID-19 erhalten hatten.

Der Leitspruch des Hauses „Wir sind miteinander, füreinander da“ wurde mir immer mehr bewusst und er trifft vollkommen zu. Dieser Zusammenhalt zwischen den verschiedenen Bereichen und vor allem in meinem Wohnbereich ist enorm.

Ende Mai haben meine Zivildienstkollegen am dritten Stock den Zivildienst beendet. Ab diesem Zeitpunkt hat ein stressiger Abschnitt begonnen. Die Tätigkeiten, die wir vorher zu viert aufgeteilt hatten, musste ich nun allein

bewerkstelligen. Zum Glück hatte ich so hilfsbereite KollegInnen und auch SchülerInnen, die ihre Praktikumsstunden im LPBZ Schloss Cumberland absolvierten, die mich an stressigen Tagen unterstützten. So eine kollegiale Hilfe finde ich wunderbar. Anfang September kam ein neuer Zivildienstler, den ich nun einschulen musste. Die BewohnerInnen, KollegInnen und auch ich waren sofort von ihm begeistert.

In den letzten Wochen meines Zivildienstes wurde ich von der Station zu einem portugiesischen Abendessen eingeladen.

Abschiede fallen immer schwer und so erging es auch mir. Alle BewohnerInnen und KollegInnen sind mir in diesen neun Monaten ans Herz gewachsen. Ich bin sehr froh, dass ich diese einschneidende Erfahrung im LPBZ Schloss Cumberland machen durfte. Am 1. Oktober 2021 habe ich meine Ausbildung zur Pflegefachassistentin begonnen. Zum Schluss möchte ich mich noch bei all meinen KollegInnen, beim Pflegedirektor, der Verwaltung und vor allem bei meiner Wohnbereichsleitung und deren Stellvertreterin für diese schöne Zeit bedanken.

Tobias Großbötzl
Zivildienstler

Neue Gedenktücher für Schloss Cumberland und die Wohngruppe in Roitham

Im August dieses Jahres haben BewohnerInnen, gemeinsam mit ihren Betreuerinnen in der Remise, Gedenktücher für den Verabschiedungsraum im Schloss Cumberland und für die Wohngruppe in Roitham gestaltet.

Das Gedenktuch im Schloss Cumberland spiegelt die verschiedenen Farben des Lebens wider. In der Mitte bleibt ein leerer Raum mit dem christlichen Symbol des Kreuzes. Der leere Raum steht für das Geheimnis des Lebens, das uns alle übersteigt und das Symbol des Kreuzes möchte Zuversicht schenken, dass uns neues Leben erwartet.

Das Gedenktuch für die Wohngruppe in Roitham zeigt einen Baum mit vielen bunten Blättern. Es ist das Symbol des Lebensbaumes. So lange wir leben, wachsen wir, wie ein Baum, dem Himmel entgegen, mit unseren bunten Lebenserfahrungen und unseren persönlichen Einstellungen, mit allem, was wir denken, fühlen, glauben, hoffen...

Das Tuch kann gerne besichtigt werden – einfach Alexandra Freinthalder, unsere Seelsorgerin, ansprechen.

Wir trauern um die verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner des Jahres 2021:

Marie Bergmayr (73), 18.01.2021
Silvia Steinermann (53), 08.02.2021
Alois Weinberger (68), 16.06.2021
Erich Grubmüller (60), 22.06.2021
Manfred Köstler-Scheibl (64), 03.07.2021
Ing. Andreas Matzinger (55), 11.07.2021
Friedrich Dvorak (65), 07.08.2021

Christoph Eichinger (64), 27.09.2021
Theresia Bilgeri (86), 03.10.2021
Franziska Putz (80), 15.10.2021
Elke Wischenbart (45), 10.11.2021
Herbert Hahn (66), 25.11.2021
August Binder (70), 05.12.2021

Zivildienstler



Richard Schmid, Constantin Kölblinger, Hamza Cem, Mathias Diemer und Tobias Großbötzl haben ihren Zivildienst vom 01.01. bis 30.09.2021 im LPBZ Schloss Cumberland geleistet.



Haris Huskaric und Simon Wührer haben ihren Zivildienst am 01.09.2021 angetreten.

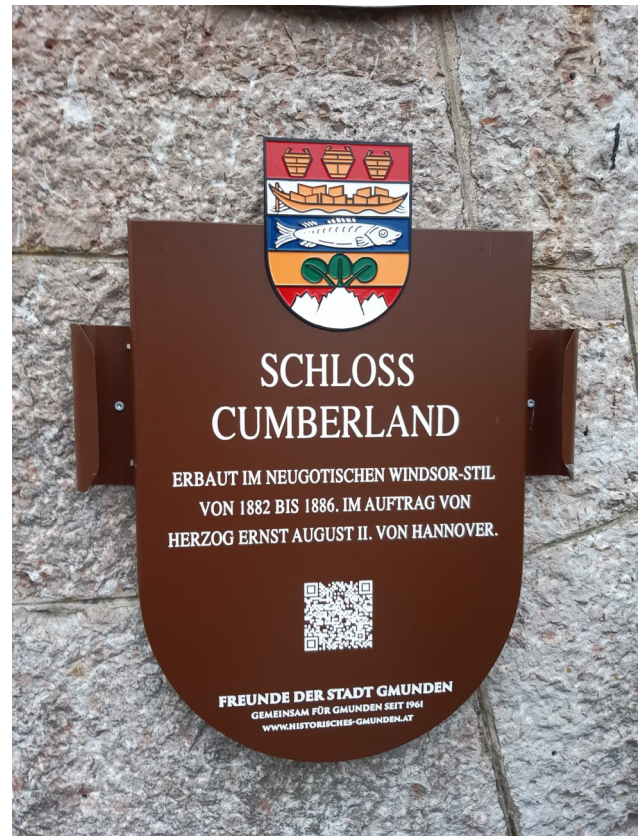
Wappen an historischen Häusern in Gmunden

In unserer Stadt gab es an ca. 20 Häusern Tafeln, die auf die Bedeutung des Objektes in historischer Sicht hinwiesen. Der Gmundner Musealverein wollte diese Tafeln ergänzen, beschädigte und fehlerhafte Tafeln erneuern. Da diese Tafeln ursprünglich vom Verein „Freunde der Stadt Gmunden“ stammten, wandte ich mich an den Vorstand. Man war begeistert von der Idee und beschloss eine Kooperation der beiden Vereine.

Der Musealverein übernahm die historische Komponente, die „Freunde der Stadt Gmunden“ die Organisation. Schnell erkannte man, dass es viele Häuser in Gmunden gab, die eine solche Tafel verdienten. Zustimmungserklärungen wurden eingeholt - das war manchmal nicht ganz einfach – am Text wurde getüftelt, Angebote eingeholt usw. Das Projekt eskalierte, denn über 60 Tafeln waren notwendig! Das überstieg die finanziellen Möglichkeiten. Daher suchte man beim „Leaderverein“ um Förderung an. Es gelang auch Fördermittel zu bekommen, so war die Finanzierung mit Gemeinde, Tourismusverband, Freunde der Stadt Gmunden und mit dem Musealverein gesichert und die Hausbesitzer mussten nichts für die Tafeln bezahlen.

Die aufwändigen Recherchen für die Texte auf Tafeln, in einer Homepage und in der Homepage des Musealvereines nahmen viel Zeit in Anspruch. Unser Historiker und Betreuer der Homepage, Herr Mag. Holger Höllwerth, leistete die Hauptarbeit und ich konnte auch so manches beitragen, unser Fotograf Ing. Franz Six war fleißig unterwegs, Gerhard Meingast steuerte alte Aufnahmen aus seinem Fundus bei und so gelang es mit weiteren fleißigen Mitarbeitern dieses Projekt umzusetzen. Es gibt auch eine Broschüre mit allen Tafeln, mit einem Plan und Texten und interessanten Fotos. Sie ist im Museumsshop erhältlich.

Auf den Tafeln ist ein QR Code angebracht. Wenn Sie Ihre Handykamera bei „Fotoapparat“ auf den Code draufhalten, erscheint ein Bild. Das klicken Sie bitte an und dann erscheint ein erweiterter Text.



Schieben Sie das Bild weiter nach oben, so kommen Sie schließlich auf eine Homepage und dann weiter auf die Homepage des Musealvereines mit langem Text und mehreren aktuellen und historischen Fotos.

www.gmundens-schaetze.at

Ich bedanke mich bei Herrn Reg.Rat. Hans Schiffhuber für sein Engagement, dass auch das Schloss Cumberland eine Tafel erhalten hat und wünsche den Angestellten, HeimbewohnerInnen und BesucherInnen viel Freude, interessante Hintergrundinformation und vor allem Gesundheit und eine schöne Adventzeit!

Herzliche Grüße
August Mayer
Obmann des Gmundner Musealvereines

Neuer Lebensabschnitt - Pension

Jeder anstehenden Pensionierung sieht man mit einem weinenden und einem lachenden Auge entgegen. Sie werden uns als Kolleginnen bzw. Kollegen sehr fehlen und hinterlassen eine Lücke an unserem Arbeitsplatz. Wir freuen uns aber mit ihnen, die wirklich wichtigen Dinge im Leben – Familie, Freunde und Freizeit – genießen zu können.

Für folgende KollegInnen kam im Lauf des Jahres 2021 der Zeitpunkt der Pensionierung:

Christine MAYERHOFER (Küche)
Siegrun WIESMAYR (Tagesstruktur)
Brigitte KLEPPER (2. Stock)
Gerlinde BUCHNER (Tagesstruktur)
Maria ALMHOFFER (WBL - Anbau)
Ernst REITER (Techn. Dienst)
Brigitte KINZ (Wachkoma)
Uwe GRAWERT (Küche)
Marianne GIHL (WBL - 2. Stock)
Anneliese MITTERLEHNER (Laakirchen)

DANKE für alles, genießt euren neuen Lebensabschnitt in vollen Zügen und verzeiht, dass wir Corona-bedingt nicht alle JungpensionistInnen persönlich verabschieden konnten.

Eure Kolleginnen und Kollegen & das Betriebsratsteam



Ernst Reiter wurde mit 31.07.2021 in die Pension verabschiedet



DGKP Maria Almhofer ging mit 30.06.2021 in Pension



Pensionsantritt von Uwe Grawert am 31.10.2021

Das LPBZ Schloss Cumberland auf dem Weg zum LPBZ Salzkammergut-Nord

BewohnerInnen in den Außenstellen gut angekommen

Seit der letzten Ausgabe der „MITEINANDER“ ist viel passiert. Mit Anfang Juli sind 20 BewohnerInnen in die Außenstelle WG Roitham übersiedelt und haben sich gut eingelebt. Auch die MitarbeiterInnen fühlen sich in der neuen, hellen und freundlichen Umgebung sehr wohl. Die Aussage einer Bewohnerin, die 30 Jahre in Schloss Cumberland gelebt hat, sagt alles: „Ich habe hier einen neuen Lebensabschnitt begonnen.“ Aber auch die Außenstelle WG Laakirchen wurde mit Anfang November in Betrieb genommen und die Bilder gleichen sich: BewohnerInnen und MitarbeiterInnen sind mit der neuen Umgebung sichtlich zufrieden. Die beiden Leitungen DGKP Marlene Ornezeder in der WG Laakirchen und DGKP Peter Wimmer in der WG Roitham üben ihre Funktionen mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen aus.

Leider konnten wir in Deselbrunn mit dem Grundeigentümer keine Einigung über den Kaufpreis für das Grundstück erzielen und mussten daher das Ansuchen um Förderungsmittel zurückziehen. Wir haben aber bereits einen neuerlichen Anlauf in Ohlsdorf/Rittham gestartet und sind zuversichtlich, dass an diesem Standort, vorbehaltlich



der Umwidmung des entsprechenden Grundstückes, im Herbst 2022 mit der Realisierung begonnen werden kann. Das Haupthaus soll auf Grund einer Machbarkeitsstudie, die von der LA-WOG im Auftrag der Sozialabteilung des Landes Oö. erstellt wurde, im Areal unseres Parks an der westlichen Grenze des Grundstückes errichtet werden und soll als 4. Standort die Bereiche Wohnen, Pflege, Wachkoma, Technik, Wäscherei, Küche und Verwaltung be-

herbergen. Dieses Grundstück ist bereits in unserem Eigentum, wobei die Zufahrt noch nicht geklärt ist, aber auch das sollte lösbar sein.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen bedanken, die bei den Übersiedlungen, quer über alle Berufsgruppen hinweg, mit großem Engagement mitgeholfen haben.

Reg.Rat Johann Schiffhuber



Wir begrüßen unsere neuen MitarbeiterInnen



Stefanie Pfandl
DGKP



Sabine Demelbauer
DGKP



Marlene Ornezeder
DGKP



Nina Obermaier
DGKP



Michaela Zauner-Kuenz
DGKP



Mag. Renate Eder
DGKP



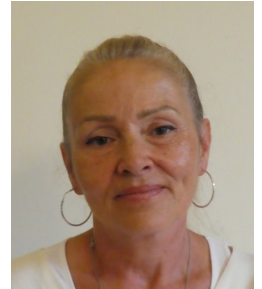
Angelina Walcher
FSB-A



Claudia Ohler
FSB-A



Daniela Vasic
FSB-A



Katarina Abrahamova
FSB-A



Christine Buchner
FSB-A



Sabine Enser-Laaber
FSB-A



Sigrid Kronberger
FSB-A



Nina Ebenschwaiger
FSB-A



Natascha Fellner
FSB-A



Josef Dirisamer
FSB-A



Tanja Meisinger
FSB-A



Zora Mitterhoferova
PFA



Corinna Lanner
PFA



Lena Forstenpointner
PFA



Alexandra Suchy
PA



Gerald Ehrndorfer
Techn. Dienst



Jürgen Weißmann
Techn. Dienst



Parisa Mediun
Köchin



Sanela Music
Hauswirtschaft

Impressum:

Redaktionsteam: Johann Schiffhuber, Michael Koller,
Maria Baumgartner, Astrid Kemptner

Layout: Maria Baumgartner

Oö. Landespflege- und Betreuungszentren GmbH
LPBZ Schloss Cumberland

Cumberlandstraße 36, 4810 Gmunden

Tel.: 07612 64575 11

E-Mail: maria.baumgartner@lpbz-ooeg.at



*Das Redaktionsteam wünscht allen
Leserinnen und Lesern ein besinnliches
Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins neue Jahr!*